

UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene
Methodenmosaik

Titel:	Backcasting
Zielgruppe:	Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Studium, Erwachsenenbildung
Zeit:	bis zu 3 Std.
Ziel:	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren (GreenComp 3.1)
Thema:	themenunabhängig
Material:	evtl. fachliche Klärungen und Hintergrundinformationen zum gewählten Thema

Kurzbeschreibung:

Backcasting ist eine didaktische Methode, bei der zunächst ein wünschenswertes zukünftiges Ziel definiert wird, beispielsweise das Erhalten eines Korallenriffs in seiner derzeitigen Form. Anschließend identifizieren die Lernenden rückblickend die Schritte, die notwendig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Dies ermöglicht es, bestehende Annahmen und Beschränkungen der Gegenwart zu umgehen – das Korallenriff kann nicht gerettet werden! – und sich auf das zu konzentrieren, was notwendig ist, um die langfristigen Ziele zu verwirklichen – das Korallenriff wurde gerettet, aber welche Schritte waren notwendig?

Backcasting eignet sich also besonders für komplexe und systemische Probleme, bei denen kleine Veränderungen nicht ausreichen, um signifikante Verbesserungen zu erzielen. Ein zentraler Vorteil des Backcasting ist, dass es nicht nur darauf abzielt, zukünftige Probleme zu antizipieren, sondern aktiv eine wünschenswerte Zukunft gestaltet und gleichzeitig die Schritte identifiziert, die von der heutigen Situation aus unternommen werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Unterricht benötigen die Lernenden fachliche Hintergrundinformationen, um Backcasting erfolgreich umzusetzen; ansonsten ist der Vorbereitungsaufwand eher gering. Im genannten Beispiel wäre Wissen zum Aufbau von Korallenriffen und zu möglichen Bedrohungen vonnöten.

Zitiervorschlag:

Krebs, Rita Elisabeth (2024): Backcasting. In: Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, <https://www.ph-noe.ac.at/unesco-chair>